

Petrus erweist sich als Spielverderber

Freiluftgottesdienst für die Gemeinden der Delme-Hunte-Region in Colnrade: 52 Unentwegte trotzten dem Wetter

22. Juni 2010 - von Harald Kellmann

COLNRADE • Bläser aus Posaunenchorbänden begleiteten am Sonntag einen „Open Air“-Gottesdienst in Colnrade für die evangelische Delme-Hunte-Region. Der Besuch blieb wetterbedingt hinter den Erwartungen zurück.

Alle Vorbereitungen waren getroffen; nur Petrus spielte nicht mit. Temperaturen im gerade noch zweistelligen Bereich und Wind machten nicht gerade Lust darauf, eiserne Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Gleichwohl kamen 53 Unentwegte auf den Dorfplatz nach Colnrade. Das Gros stellte die Gastgebergemeinde St. Marien, aber auch „Schäfchen“ aus Heiligenloh, Twistring und Harpstedt waren angereist, der Harpstedter Pastor Werner Richter sogar mit dem Fahrrad. Die Predigt zum Thema „Segen“ hielten die Pastorin-



Gemeinsam musizierten die Bläser unter der Leitung von Andreas Harzmeier.

Foto: Kellmann

nen Dr. Marikje Smid und Elke Thölke in Dialogform. Als Aufhänger für die Bitte an Gott, die Menschen auf all ihren Wegen zu beschützen, dienten die beginnenden Ferien und die Wege, die Urlaubsreisende zurück legen. Dazu passte auch ein gemeinsam gesungener irischer Segenswunsch mit dem Text des „Altirischen Reisesegens“. Für die musikalische Umrahmung sorgten Posaunenchorbläser aus Heiligenloh, Harpstedt und aus Colnrade unter der Leitung von Andreas Harzmeier. Sie trugen damit sowohl dem regionalen Charakter des Gottesdienstes als auch dem landeskirchenweiten Bläsersonntag Rechnung. Abschließend waren die Besucher zu einem Imbiss in gemütlicher Runde ins Gemeindehaus eingeladen. Vor allem die dort gereichten heißen Getränke kamen gerade recht.